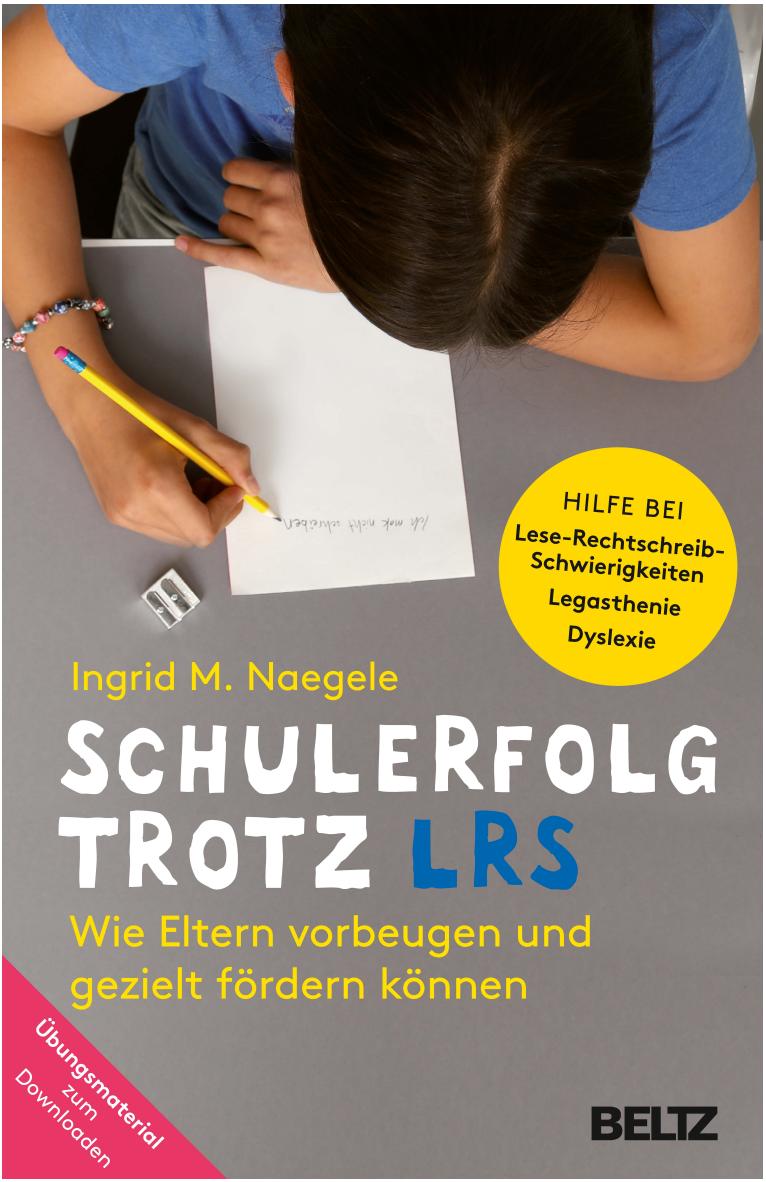
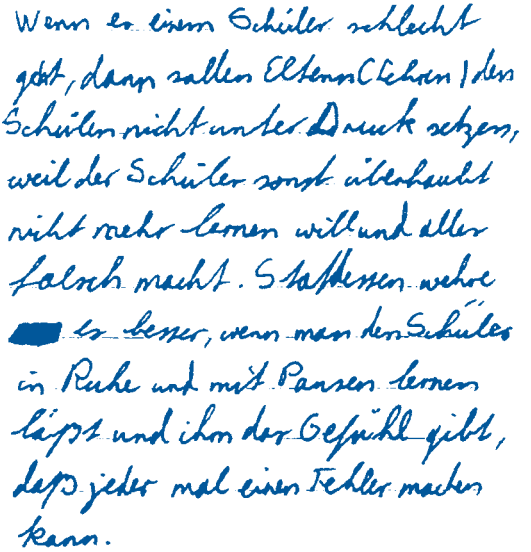


Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

Einleitung

Liebe Eltern,
LRS für Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten oder -Schwäche, Legasthenie, Dyslexie, Wahrnehmungs- oder Teilleistungsstörungen sind Bezeichnungen, die im Zusammenhang mit Problemen beim Lesen, Schreiben und Rechtschreiben verwendet werden. LRS müssen kein lebenslanges Schicksal sein! Mit diesem Ratgeber möchte ich Sie informieren, aufklären, beraten und Ihnen in der Praxis bewährte Tipps vorstellen. Leitgedanke dieses Buches ist, den Kindern Freude und Erfolg beim Lesen und Schreiben (zurück) zu geben.



Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

Ben, der damals zwölfjährige Verfasser dieses Rats an Eltern und Lehrer, litt jahrelang unter seinen massiven Lese- und Rechtschreib-Problemen und stand kurz vor dem schulischen Zusammenbruch, auch psychisch. Seine Schwierigkeiten beim Lesen und in der Rechtschreibung hatten zu allgemeinen Versagensängsten und Konzentrationsstörungen geführt; er hielt sich für dumm und unfähig. Die Eltern waren verzweifelt. Nach zwei Jahren integrativer Lerntherapie war Ben nicht wiederzuerkennen: ein selbstsicherer, erfolgreicher Schüler. 25 Jahre später schreibt er 2016:

» Tatsächlich denke ich ab und zu an unsere Zeit zurück, denn der Therapie verdanke ich letztlich meinen beruflichen Werdegang. Dann denke ich immer: »Mensch, was für ein Glück!« In der Erinnerung sind viele Sachen für mich heute unvorstellbar. Zum Beispiel, dass ich Prüfungsangst hatte. Ich kann mich an keine Prüfung – abgesehen vom Führerschein – erinnern, von der ich nicht felsenfest überzeugt war, sie zu bestehen. Was mir immer noch eigen ist, ist die leichte Aufregung vor der Prüfung und dass ich dann ganz ruhig und fokussiert werde, wenn die Aufgabenstellung vor mir liegt. Denn dann ist mir ja klar, dass ich der Aufgabe gewachsen bin – also hoffentlich.

Wichtig bei der Therapie war das Zusammenwirken von Eltern, Lehrer und Therapeutin, um mir genügend Freiraum, aber auch Führung zu geben, um die LRS zu überwinden. So kann ich auf ein sehr gutes Abitur und ebenso sehr gut abgeschlossenes Studium zurückblicken.

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

Ben und viele andere meiner ehemaligen »Sorgenkinder« widerlegen die gängige Auffassung, dass gravierende Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten »ein lebenslanges Schicksal« seien. Einige berichten hier über ihre damalige und heutige Situation. Ihre Beispiele sollen Ihnen Mut machen, sich aktiv für Ihr Kind einzusetzen. Gegen LRS können Sie etwas tun – idealerweise zusammen mit den Lehrkräften Ihres Kindes. Fragen und Berichte hilfesuchender Eltern zeugen häufig von wenig Vertrauen in die fachliche Kompetenz der Lehrerinnen und Lehrer. Es scheint also immer noch vieles in der Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule im Argen zu liegen oder nicht geregelt zu sein.

Sie, liebe Leserin, lieber Leser, möchten Ihrem Kind helfen, verstehen nicht, wie aus Ihrem fröhlichen, neugierigen, interessierten Vorschulkind ein frustriertes, unglückliches, unmotiviertes Schulkind werden konnte. Ein Kind, das oft voller Abwehr ist gegen alles, was mit Lesen und Schreiben, manchmal auch zusätzlich mit Rechnen, zusammenhängt – oder bereits resigniert hat. Auch das Rechnen bereitet immer mehr Kindern Probleme. Hier hat sich – bei aller Unterschiedlichkeit der Inhalte – der gleiche FIT-Förderansatz (S. 202) bei Rechenschwierigkeiten bewährt (Zimmermann 2011).

Sie fragen sich als Eltern, was Sie falsch gemacht haben könnten, wenn Sie Ihr Kind mit dem der Nachbarin vergleichen, das sicherlich nicht intelligenter ist als das Ihrige, aber keinerlei Probleme zu haben scheint.

Sie haben das Gefühl, als Eltern versagt zu haben, weil Sie aus der Schule Vorwürfe hören, denen Sie entnehmen müssen, dass Sie für die Probleme mitverantwortlich seien. So beklagt

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

die Mutter von Max nicht nur die Ignoranz, sondern auch das fehlende pädagogische Sachwissen der Lehrkräfte: »Bei der Förderung blocken die Schulen häufig ab und schieben die Verantwortung für das ›Versagen‹ auf das Kind. Es wurde von Krankheit oder Behinderung gesprochen oder dass LRS schulformabhängig sei … Man steht ganz allein mit den Problemen da.«

Bei der Flut an wissenschaftlichen und pseudowissenschaftlichen Theorien, sich widersprechenden Informationen im Internet, in der Presse und selbst in den Wissenschaften ist es für Fachleute inzwischen schwer, sich im Wirrwarr der Namen und dem, was Einzelne darunter verstehen, zurechtzufinden. Wie soll es da erst Eltern ergehen, die sich meist mehr oder weniger plötzlich mit den Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten ihres Kindes auseinandersetzen müssen und dringend Hilfe suchen? Hier soll dieser Ratgeber helfen, der bereits auf sechs erfolgreiche Vorläufer zurückblickt, auf die ich an einigen Stellen zurückgreife.

Dieses Buch bezieht Stellung zur kontroversen Diskussion um Handschrift, Hausaufgaben, häuslichem Üben, ebenso wie zur Bedeutung der Rechtschreibung im Lernprozess, es thematisiert die Rolle des Internets für das Lernen der Schriftsprache und setzt sich von medizinischen Sichtweisen ab.

Der Ratgeber fußt auf meinen langjährigen Erfahrungen in der Schule, in der wissenschaftlichen Forschung, in der Lehreraus- und -fortbildung und viele Jahre in eigener Praxis. Auch wenn in den meisten Fällen die Namen geändert wurden, so handelt es sich doch immer um konkrete Fälle.

Die Kontakte zu vielen Ehemaligen in den letzten Jahren

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

belegen die Langzeitwirkung meines Förderansatzes. Es ist hoch befriedigend, dass so viele Kinder und Jugendliche, die einst unter ihren Lernschwierigkeiten und Versagensängsten litten, selbstbewusste Persönlichkeiten mit Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten geworden sind. Natürlich haben nicht alle ihre schulische Laufbahn mit einer Eins oder Zwei in Deutsch beendet oder wie Ben ein »Einserabitur«, aber alle haben fertige Ausbildungsgänge geschafft, viele das gewünschte Studium, und sie konnten sich meistens ihre beruflichen Wünsche erfüllen. Rückblickend wurden immer wieder folgende Aspekte mit dem Erfolg der Maßnahmen, die ich in diesem Buch vorstelle, in Verbindung gebracht:

- der Glaube an das Kind, dass es seine Probleme mit gezielter Unterstützung lösen kann
- neue Motivation und schulischer Erfolg
- der Einbezug der Eltern

Julia fasst es so zusammen: »Am besten hat mir gefallen, dass wir Freunde waren, dass ich fürs Üben belohnt wurde und dass es mir besser geht.«

Welches Anliegen hat dieses Buch?

Beherzigen Sie die Ratschläge dieses Buches, sind Sie dem Ziel, Ihrem Kind wirksam und erfolgreich zu helfen, bereits einen großen Schritt näher gekommen. Die in diesem Buch vorgeschlagenen Methoden haben sich langfristig bewährt.

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

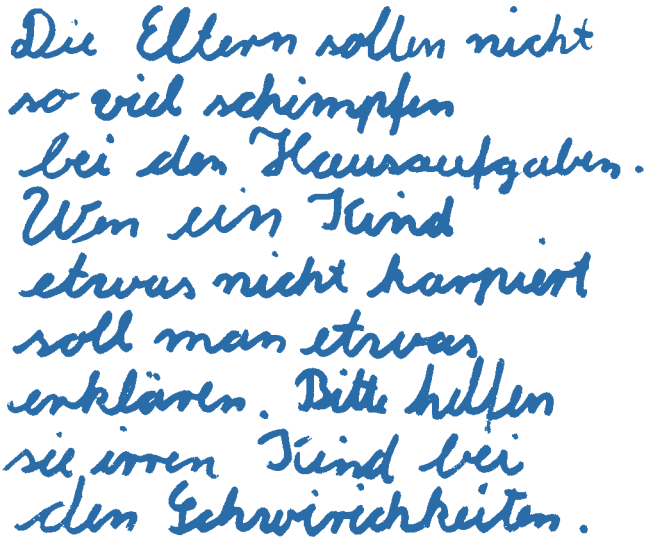
Dieser Ratgeber will …

- informieren darüber, was Eltern über Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (im Folgenden als LRS abgekürzt) wissen sollten, wie sie vermieden werden können, welche Signale auf Schwierigkeiten hinweisen, was über das Entstehen und Verfestigen bekannt ist, welche rechtlichen Ansprüche es auf Hilfe und Förderung durch die Schule gibt.
- beraten über schulische und außerschulische Fördermaßnahmen, Lern- und Arbeitstechniken, Gesprächsführung mit Lehrkräften.
- helfen durch geeignete, langjährig erprobte Vorschläge für häusliche Förder- und Übungsmöglichkeiten, die zudem das kindliche Selbstwertgefühl und die Lernmotivation aufbauen. Übungsmaterial finden Sie im Anhang sowie auf www.beltz.de bei den Informationen zu diesem Buch.

Schulerfolg trotz LRS ist möglich, aber …

Ein Kennzeichen unserer Zeit ist die Suche nach schnellen, einfachen Lösungen, die in der Öffentlichkeit für große Aufmerksamkeit sorgen mit ihren Versprechungen auf rasche spielerische Lösungen – die jedoch nicht eingelöst werden können. Es fällt Eltern von Kindern mit LRS nicht leicht zu akzeptieren, dass es eben keine Schnellverfahren gibt, um langandauernde komplexe Lernschwierigkeiten verschwinden zu lassen. Eltern sollten verstehen, dass der Weg zur Schriftsprache Zeit, Anstrengung und Geduld kostet, dafür aber das Glück und die Zukunft Ihres Kindes sichert. Jedes Kind kann lesen und schreiben lernen – trotz LRS!

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9



Till, 11 Jahre

Checkliste: Wo steht mein Kind?

Treffen gehäuft Aussagen in einem oder mehreren der sechs Bereiche auf Ihr Kind zu, so sollten Sie die entsprechenden Kapitel sorgfältig lesen und die Übungen mit Ihrem Kind ausprobieren. Die Ratschläge werden Ihnen und Ihrem Kind helfen.

Hat zusätzliches häusliches Üben oder Nachhilfe keine erkennbare Verbesserung gebracht und reagiert Ihr Kind gereizt, aggressiv oder zieht es sich zurück, so sollten Sie die Alarmzeichen ernst nehmen, die Hinweise in den einzelnen Kapiteln beachten und professionelle Beratung suchen.

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

Lesen: Mein Kind …

- o buchstabiert beim Lesen leise ein Wort vor (z. B. be-a-el-el, ge-e-ha-te) und hat Schwierigkeiten, das gemeinte Wort (Ball, geht) zu erkennen.
- o lautiert Wörter vor (b-a-l-l, g-e-h-t), braucht aber zu lang, bis es das Wort als Ganzes entschlüsselt.
- o ist unsicher in der Leserichtung (mal von rechts, mal von links).
- o erkennt häufig vorkommende Wörter nicht wieder (ein, die, wir).
- o liest sehr langsam.
- o versteht den Inhalt des Gelesenen auf Nachfragen nicht oder nur teilweise richtig.
- o liest nicht freiwillig.

Schreiben: Mein Kind …

- o kennt die Buchstaben: in Druckschrift, Großbuchstaben, Gemischt-, Groß- oder Kleinschreibung, in Vereinfachter Ausgangsschrift, Lateinischer Ausgangsschrift, Schulausgangsschrift, Grundschrift.
- o beherrscht die Laut-Buchstaben-Zuordnungen nur teilweise.
- o ist in seiner Schreibrichtung noch unsicher.
- o hat eine verkrampfte Schreibhaltung, hält die Zeilen nicht ein.
- o hat Probleme beim Abschreiben.
- o schreibt ungern Geschichten.

Rechtschreiben: Mein Kind …

- o macht viele Fehler in geübten Wörtern.
- o schreibt unvollständige Wörter, in denen meist Vokale fehlen (hnd → Hand).
- o versucht zu schreiben, wie es spricht (aein, Schbigel, Chtat → Stadt).
- o macht trotz häuslichen Übens viele Fehler in geübten Diktaten.
- o schreibt, ohne Punkt und Komma zu setzen.

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

Lern- und Arbeitsverhalten: Mein Kind …

- o kann sich beim Schreiben nur schwer konzentrieren.
- o versucht, Hausaufgaben zu verdrängen, oder braucht viel zu lange.
- o schafft die Aufgaben nur mit Unterstützung.
- o ermüdet leicht, wirkt mutlos, ist wenig motiviert.

Schulische Situation: Die Lehrkräfte …

- o beobachten die schriftsprachliche Entwicklung meines Kindes und fördern es gezielt nach einem Förderplan.
- o vertrösten mich, dass sich der Rückstand in der Lese- und Schreibentwicklung meines Kindes von allein gebe.
- o haben mein Kind eine Klasse wiederholen lassen, ohne dass es nennenswerte Fortschritte macht.

Häusliche Situation: Mein Kind …

- o hat ein angegriffenes Selbstwertgefühl.
- o hält sich für dumm.
- o verschweigt Klassenarbeiten.
- o lehnt häusliches Üben ab.

Testen Sie mal Ihre eigenen Kenntnisse!

Die meisten Erwachsenen sind überzeugt, dass sie keine Probleme beim Lesen haben und die deutsche Orthografie beherrschen – mit Ausnahme höchstens der neuen Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung. Sie glauben daher, genau zu wissen, wie ihr Kind am besten zu lernen habe. Tatsächlich erfordert das Lehren von Lesen und Schreiben aber eine kompetente Ausbildung in Theorie, Methodik und Didaktik des Schriftspracherwerbs sowie Einfühlungsvermögen in die sehr unterschiedlichen kindlichen Denkvorgänge. Dabei ist es

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

einfach, auch sich perfekt glaubende Leser und Schreiber aufs Glatteis zu führen.

Versuchen Sie doch einmal, folgenden Spruch des amerikanischen Schriftstellers Mark Twain mit Ihnen unbekannten Schriftzeichen zu entziffern:

Sie stutzen? Es ist ein Versuch, Sie in die Rolle eines Leseanfängers zu versetzen – wobei Sie es viel einfacher haben, denn Sie kennen ja die »Strukturprinzipien« der Buchstabenschrift (Zeichen-Buchstaben-Entsprechung, Links-Rechts-Folge, oben-unten u. a.). Zudem können Sie aufgrund Ihrer Erfahrungen und Ihres Wortschatzes logische Schlussfolgerungen ziehen. Eine kleine Hilfestellung: ⑤ = n

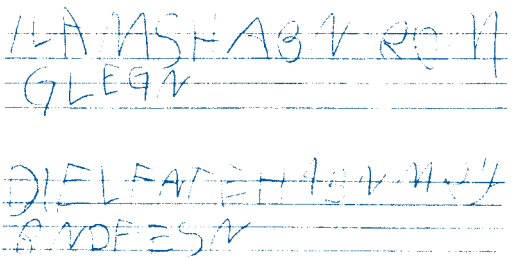
Ein zweites Lese-Experiment zeigt, wie es einem Kind geht, das die Wort- und Satzgrenzen nicht erkennt und über Punkt und Komma hinwegliest: »Wen nsi edi sent ex tle sen wi sse nsie w iem ans ichfü hlt wen nman nnich tri chti gle senk a nn.« (Alpha Fundsachen, 22.09.2014)

Die deutsche Rechtschreibung ist schwer. Auch die meisten von uns Erwachsenen sind nicht hundertprozentig rechtschreibsicher. Testen Sie sich einmal mit einem Diktattext der seit 2012 jährlich stattfindenden regionalen und internationalen Diktat-Wettbewerbe, die im Internet zum Mitschreiben angeboten werden – zum Beispiel die Texte von »Frankfurt

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

schreibt« unter www.dergrossediktatwettbewerb.de. Dann können Sie eventuell besser nachempfinden, wie Ihrem Kind zumute ist, wenn es ein Diktat schreiben muss.

Als Nächstes sind Sie gefordert, herauszufinden, was Schreibanfänger oder Schreibungewohnte mitteilen wollen: Anna war im Zoo und schreibt zu Hause ihre Eindrücke auf. Können Sie herausfinden, was Anna gesehen hat?



Sasse 2013

Von Goethes Frau Christiane und seiner Mutter sind die folgenden Schreibweisen verbrieft. Was, denken Sie, meinen folgende Wörter?

Ecks Semblar *Biebeldäck* *Bustawiren* *Grüdick*

Kleßmann 1993, S. 96

Auflösungen der Lesetests: 1. Wie kann man nur so einfältig sein, das gleiche Wort immer gleich zu schreiben. 2. Wenn Sie diesen Text lesen, wissen Sie, wie man sich fühlt, wenn man nicht richtig lesen kann. 3. Annas Zoobesuch: Die Lamas haben rumgelegen. Die Elefanten haben rumgefressen. 4. Christiane von Goethe: Exemplar, Bibliothek, Buchstabieren, Kritik

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

»Heute geht es mir gut!« – Erfahrungen von LRS-Betroffenen

Aus der Sicht von Müttern

Die Mütter von Jonas, Nina und Max berichten, was sie mit ihren Kindern wegen deren Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten erlebt haben und was ihnen geholfen hat.

Jonas' Mutter und die Karteiarbeit

Mein Sohn hatte eigentlich nie richtig Lust, lesen und schreiben zu lernen. Im Kindergarten meinte er, das bräuchte er nicht, er wolle sowieso Erfinder werden. In der Schule gab es dann ziemlich schnell Schwierigkeiten, die von uns fehlinterpretiert wurden (Müdigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten), und auch die Grundschullehrerin sah eher eine »Wahrnehmungsstörung«, was wir nach Durchsicht von Publikationen und fachärztlicher Abklärung so nicht interpretieren konnten.

Ich kann nur von Glück reden, dass ich über eine Zeitungsnotiz zu einer Elterngruppe im »Haus der Volksarbeit« kam. Zum einen waren viele Leute da und ich hatte endlich das Gefühl, nicht allein mit meinen Sorgen zu sein, und Frau Naegele sprach mir mit ihrer Art, die Probleme anzugehen, aus dem Herzen. Ich habe in der Gruppe, die sich alle vier Wochen traf, gute Erfahrungen gemacht im Austausch mit betroffenen Eltern über die einzelnen Kinder und deren Entwicklungen. Wir erfuhren über den Prozess des Schriftspracherwerbs und

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

die unterschiedlichen Zugänge. Wir bekamen Tipps für die häusliche Unterstützung der Kinder mit Leseempfehlungen und Anleitung zur Karteiarbeit. Ein schwieriges Thema waren die unterschiedlichen Erfahrungen im Umgang der Lehrer mit den Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten der Kinder. Viele Lehrkräfte, besonders an den Gymnasien, beklagten die Eltern, versuchten das Thema LRS zu ignorieren: »Da kennen wir uns nicht aus, das haben wir nicht studiert.« In den Deutsch-Fachkonferenzen wurde der LRS-Erlass nach Gutdünken ausgelegt. Einige Schulen verlangten jährliche Nachweise einer außerschulischen Therapie, um einen Notenschutz zu gewähren, andere tägliche Abschreibübungen. Über hilfreiche Unterstützung, wie mehr Zeit bei den Klassenarbeiten, verstärkte Gewichtung der mündlichen Mitarbeit und gezielte Ratschläge für häusliches Üben, wurde nur von Grundschullehrerinnen berichtet.

So kam ich zur Karteiarbeit. Mit dieser Methode werden gezielt Wörter geübt, mit denen das Kind Probleme hat. Meines Erachtens ist es auch wichtig, dass diese Übungen innerhalb von zehn Minuten täglich erledigt sind. So wird es weder für die Kinder noch für die Eltern zur Qual. Man kann sich auch ein Belohnungssystem ausdenken. Bei uns war es so, dass kleine Steinchen in einem Behälter gesammelt wurden: Für jede Übung ein Steinchen, und wenn alle Wörter richtig waren, wurde noch eins dazugelegt. Waren es 50 Steine, gab es eine Kleinigkeit. Auch wenn eine bestimmte Anzahl der Wörter im letzten Fach gelandet waren, haben wir uns eine kleine Belohnung ausgedacht. Mein Sohn hat rasch gemerkt, dass er mit kontinuierlichem Üben Fortschritte gemacht hat. Es ist heute durchaus nicht so, dass er alle Wörter richtig schreibt, aber ich glaube, dass sich unsere damalige Arbeit gelohnt hat.

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9

» *Ninas Mutter blickt zurück*

Meine Tochter Nina hat ihren Realschulabschluss mit Deutsch Zwei gemacht, was ihr in der 2. Klasse niemand zugetraut hätte, auch ich nicht. Wenn ich im Rückblick noch einmal das medizinisch-psychologische Gutachten und die Therapievorschläge lese, die eine Psychologin über meine damals achtjährige Tochter anfertigte, stehen mir immer noch die Haare zu Berge. Damals machte ich mir große Sorgen, denn meine Tochter hielt sich für dumm. Sie wollte morgens nicht mehr zur Schule gehen und klagte über Bauchweh. Sie wurde immer unkonzentrierter, bekam Wutanfälle und es gab ständig Krach zwischen uns. Auch in der Familie wurde ich unter Druck gesetzt, weil ich mich weigerte, Nina das Psychopharmakon Ritalin gegen ihre Unruhe zu geben. Deshalb hoffte ich auf Klärung durch die Tests einer Psychologin, die mir von der Klassenlehrerin empfohlen worden war. Doch dann kam der Schock …

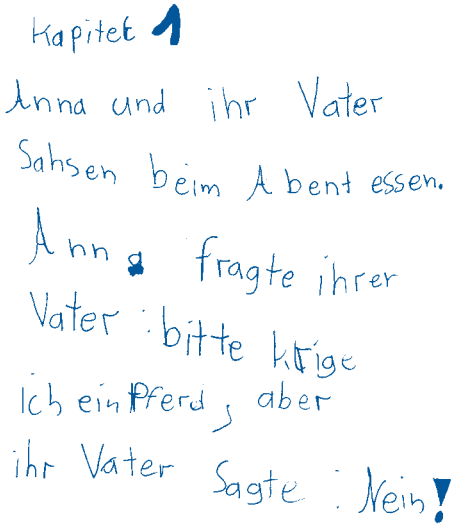
Auszug aus dem Bericht der psychologischen Untersuchung

1. Wahrnehmungsverarbeitungsstörung in den Bereichen visuell: Speicherung für visuelle Reize, Augen-Hand-Koordinationsstörung, Raum-Lage-Probleme; auditiv: Einschränkung des semantischen Gedächtnisses und seiner Verknüpfungsprozesse
2. Lese-Rechtschreib-Störung sowie sensorische Integrationsstörung, die zu Teilleistungsstörungen in den Bereichen Lesen und Schreiben führen können, bei schwankender Aufmerksamkeit und Konzentrationsleistung

Weitere Untersuchungen wurden vorgeschlagen:

3. Medizinische Überprüfung der auditiven Funktionen
4. Evtl. Stimulanztherapie (Ritalin) im sechswöchigen Versuch, um Gedächtnisstrukturen zu verbessern und die schwankende Aufmerksamkeit und Konzentrationsleistung zu stabilisieren
5. Lerntherapie, um LRS-Problematik wie Rechenprobleme zu bearbeiten
6. Ergotherapie mit sensorischer Integration

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9



Im Nachhinein kann ich nur sagen, dass ich Glück im Unglück hatte, denn ich führte wegen der Trennung von Ninas Vater regelmäßige Gespräche im Jugendamt. Die Sozialarbeiterin, die Nina kannte, veranlasste eine weitere Beratung, diesmal bei Frau Naegele. Ihre Vermutung war, dass Nina durch die Auseinandersetzungen zwischen mir und ihrem Vater völlig überfordert war und daher im ersten Schuljahr gar nicht ihren Kopf zum Lernen frei bekam. So kam es zu den Lese- und Schreibproblemen, weil Nina sich ganz komplizierte eigene Regeln ausgedacht hatte. Um es kurz zu machen: Nina wurde in den zwei Jahren Einzeltherapie (nach dem FIT-Konzept, S. 202) eine Leseratte und Geschichtenschreiberin, ganz ohne all die damals vorgeschlagenen medizinischen Therapien und Medikamente.

Leseprobe aus: Naegele, Schulerfolg trotz LRS, ISBN 978-3-407-86410-9
© 2017 Beltz Verlag, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-86410-9